




Silvia Stroh

Zur Person:

- Schauspielerin, Regisseurin, seit 1985 freiberufliche Theaterpädagogin in der Jugend- und Erwachsenenbildung
- 3jährige Tätigkeit als Friedensfachkraft in Kamerun mit dem Projekt „Theater für den Frieden“
- Langjährige Erfahrung in der Integrationsarbeit in Deutschland



mit friedensbildenden Maßnahmen in Schulen gearbeitet. Anhand praktischer Übungen wurden wirkliche Veränderungen erreicht: Vertrauen und Solidarität statt Konkurrenzkampf, Dialog statt Ausgrenzung und Gewalt. (V), (W), E, J,   



Interreligiöser Dialog - Westkamerun als Friedensklave?

In der Region Mifi und der angrenzenden muslimischen Enklave des Noon hat der interreligiöse Dialog Tradition. Unterschiedliche Religionen sind im Alltag durch ein friedliches Miteinander verbunden. Im extremen Norden hingegen agiert die aus Nigeria eindringende Sekte „Boko Haram“. Flüchtlinge aus den umgebenden Krisengebieten verschärfen die Situation im Land. (V), J, E

* * *




Manuel Wollschläger

Zur Person:

- Volkswirt, Journalist
- 6jährige Tätigkeit als Friedensfachkraft in der Demokratischen Republik Kongo: Berater für Gute Regierungsführung, Demokratisierung und Frieden.
- Schwerpunktthemen: Friedensjournalismus, Menschenrechtsarbeit, Sicherheitssektor Reform, Wirtschaftliche Entwicklung und Armut, Öffentlichkeitsarbeit






Rohstoffhandel in Krisengebieten, Stärkung der Zivilgesellschaft als Mittel zur Konfliktbearbeitung

Der Kongo ist seit 20 Jahren Ort kriegerischer Auseinandersetzungen. Damit der Konflikt nicht durch den Abbau von Rohstoffen angeheizt wird, gilt es, Transparenz in den Handel von Mineralien zu bringen. Der Zivile Friedensdienst unterstützt lokale zivilgesellschaftliche Akteure_innen, die Regierung, Exporteure und Schürfer zu mehr verantwortungsvollem Handeln bewegen. (V), (W), J, E,   



Demokratisierung in einem Postkonfliktgebiet: Der lange Weg von der Diktatur zu freien Wahlen

Im Kongo fanden 2006 erstmalig freie Wahlen statt. Der Zivile Friedensdienst fördert Strukturen, die sich für gewaltfreie Konfliktbewältigung stark machen. Durch mehr Transparenz und Partizipation soll die junge Demokratie stabilisiert werden. Dafür braucht es einen fruchtbaren Dialog zwischen Regierung und Bevölkerung. (V), (W), J, E,   



* * *

Kontakt, Informationen sowie Referent_Innenvermittlung

Marcus Stückroth

Mail: marcus.stueckroth@friedenskreis-halle.de

Telefon: 0345 – 279807-10

Friedenskreis Halle e.V.

Große Klausstr. 11

D-06108 Halle

Mehr Materialien unter www.friedensdienst.de. Dort ist auch die Broschüre „zivil statt militärisch“ erhältlich, die Geschichte, Grundlagen und Projekte der zivilen Konfliktbearbeitung darstellt.

Träger

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden

(AGDF)

Bernd Rieche

Endenicherstr. 41

D-53115 Bonn

www.friedensdienst.de



Kooperationspartner

Ev. Kirche in Mitteldeutschland

Eva Hadem

Beauftragter für Friedensarbeit

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

www.oekumenezentrum-ekm.de



Ev. -luth. Landeskirche Hannovers

Lutz Krügener

Beauftragter für Friedensarbeit

Haus kirchlicher Dienste

www.kirchliche-dienste.de



Friedenskreis Halle e.V.

Christof Starke

www.friedenskreis-halle.de



Gefördert von Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst, Ev. Kirche in Mitteldeutschland und Ev. Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden.

Stand: 1. Dezember 2014

Zivil statt militärisch

Bildung zu ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung im Ausland



Bildungsangebot



Das Schulsystem in Kamerun: „Arbeit, Disziplin, Patriotismus“

Der Lebensalltag in Kamerun ist geprägt von Korruption, Unterordnung und Gewalt. Dies gilt für den gesellschaftlichen Kontext, im familiären Rahmen, aber auch im Schulalltag. Im Projekt „Theater für den Frieden“ wird



In Kooperation mit:
Ev. Kirche in Mitteldeutschland
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Friedenskreis Halle

Zivil statt militärisch

Bildung zu ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung

Friedensfachkräfte berichten von ihrer Arbeit im Ausland in Projekten der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Ihre authentischen Erfahrungen erlauben einen Einblick in die Themen, Ansätze und Herausforderungen des Einsatzes für den Frieden.

So macht das Projekt „Zivil statt militärisch“ die Möglichkeiten der zivilen Konfliktbearbeitung bekannt und fördert den Einsatz für einen „gerechten Frieden“ in der Welt. Es vermittelt den Teilnehmenden Kenntnisse und stärkt Kompetenzen, um sich mit friedenspolitischen Fragen auseinanderzusetzen. Es gibt aber auch Anregungen dazu, wie hierzulande mit Konflikten umgegangen werden kann und zur Möglichkeit des Engagements vor Ort.

Vermittlung von Referent/innen

Friedensfachkräfte, die in unterschiedlichen Konfliktsituationen im Ausland gearbeitet haben, werden für die Bildungsarbeit vermittelt. Sie bringen ihre eigenen regionalen Kenntnisse und Erfahrungen ein.

Regionaler Schwerpunkt der Bildungsangebote

Sachsen-Anhalt, Thüringen, Niedersachsen, im Raum des Friedenskreis Halle, der Ev. Kirche in Mitteldeutschland und der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.

Zielgruppen

Schüler_innen (ab Klasse 9), Jugendliche, Erwachsene, darunter Kirchengemeinden, Friedensinitiativen, Eine-Welt-Gruppen, Lehrer_innen und weitere Multiplikator_innen.

Kosten

I.d.R. Reisekostenerstattung, nach Möglichkeit Spenden oder Honorar.

Mögliche Formate und pädagogische Methoden der Veranstaltungen mit Legende

(W) Workshop, 90 - 180 min; (V) Vortrag, 45 - 90 min;

(P) Projekttag/e

 Powerpoint  Film  Theater

 Textarbeit  Spielerische Übungen

J Jugendliche E Erwachsene

Referent_innen mit ihren Themen:

Jane Viola Felber

Zur Person:

- Absolventin der Friedens- und Konfliktforschung
- 4jährige Tätigkeit als Friedensfachkraft in Kosovo
- Fokus: Vergangenheitssarbeit durch Kunst, Rolle von jungen Menschen in Ziviler Konfliktbearbeitung
- zur Zeit Tätigkeit im Bereich gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit



Frieden 2.0.: Die Rolle der Sozialen Medien für den Frieden

Welche Rolle spielen facebook, twitter und youtube für aktuelle Kriege und Friedensbemühungen?


Und welche Möglichkeiten eröffnen diese Medien vor allem für junge Menschen, sich zu informieren, zu vernetzen und aktiv zu werden, um einen Beitrag für zivile Konfliktbearbeitung in internationalen Konflikten zu leisten?

(W), (P), J,   



Was ist Zivile Konfliktbearbeitung?

Zivile Konfliktbearbeitung ist keine Utopie, sondern Realität. Ihre Ansätze sowie Handlungsfelder sind breit gefächert und vielschichtig. An drei ausgewählten Beispielen aus der konkreten Arbeit von Friedensfachkräften soll diese Bandbreite deutlich werden.

(V), E, 

Frieden zwischen Street Art und Hip Hop

In vielen internationalen Krisenregionen gibt es junge Straßenkünstler_innen und Hip Hopper_innen, die den Mut haben, öffentlich Verbrechen zu thematisieren und über die Konfliktlinien hinweg den Austausch mit gleichgesinnten Künstler_innen und Musiker_innen zu suchen. In dieser Rolle werden sie nicht nur zum Sprachrohr einer Generation, sondern einer gesamten Gesellschaft. Gemeinsam werden wir uns einige dieser Beispiele ansehen und diese diskutieren.


(W), (P), J,   



Vergangenheitsarbeit in Kosovo: Die Rolle von Kunst

Dieser Vortrag gibt einen Überblick über Organisationen und Initiativen in Kosovo, die sich im Bereich Vergangenheitsarbeit engagieren.

Wie auch in anderen Nachkriegsregionen spielt Kunst dabei eine bedeutende Rolle.

(V), E, 

* * *

Von unserem Referent_innen-Pool gibt es laufend weitere Angebote zu anderen regionalen und inhaltlichen Schwerpunkten im Bereich gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Melden Sie sich bei Interesse!

Claudia Tatchum-Kaiser

Zur Person:

- Geographin, Pädagogin, MA Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement
- 6jährige Tätigkeit als Friedensfachkraft in Kamerun
- 10jährige Berufserfahrung im Bildungsbereich in Deutschland, Kenia, Tansania, Südafrika
- freiberufliche Tätigkeit als Bildungsreferentin seit 2010



Jugend in Kamerun – eine Generation ohne Zukunft?

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung Kameruns ist unter 18 Jahre.

Dennoch haben Jugendliche kaum die Möglichkeit der Partizipation und Mitbestimmung. Steigende Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit sowie fehlende Rechtsstaatlichkeit führten 2008 zu Jugendunruhen. Wie sich Jugendliche für die gewaltfreie Durchsetzung ihrer Rechte einsetzen, erfahren Sie aus der Praxis des Zivilen Friedensdienstes.

(V), (W), (P), J, E,     



Friedenspädagogik in Kamerun - ein Pilotprojekt

In Kamerun engagiert sich die evangelische Kirche seit langem im Bildungsbereich. Anhand des Pilotprojektes zur Friedenspädagogik in der Hauptstadt Yaoundé wird Zivile Konfliktbearbeitung anschaulich und konkret. Sie

ist keine Utopie, sondern Realität und wird durch die Arbeit von Friedensfachkräften unterstützt.

(W), (V), (P), J, E,     

Ressourcengerechtigkeit: ÖL MACHT ARMUT

Der Bau der Erdölpipeline Tschad-Kamerun wurde von der Weltbank als Modellprojekt zur Armutsreduzierung hoch gepriesen. Die beteiligten Nichtregierungsorganisationen erreichten mit Methoden der Zivilen Konfliktbearbeitung die Einführung vielfältiger Instrumente des Monitorings. Dennoch verschlechterten sich die Lebensbedingungen der betroffenen Bevölkerung. Was hat dies mit uns hier in Europa zu tun?

(W), (V), (P), J, E,     



Frauen und Gender in Kamerun - ein Konflikt zwischen Tradition und Moderne

Engagierte junge Frauen setzen Methoden der zivilen Konfliktbearbeitung im Tenor: „Gewaltfreiheit im Umgang mit dem Anderen“ in der Jugendbildung der evangelischen Kirche in Kamerun um. Die Auseinandersetzung mit dem universellen Menschenrecht und Rollenverständnis steht im Mittelpunkt und stellt die Beteiligten vor Herausforderungen zwischen Tradition und Moderne.

(W), (V), (P), J, E,     

* * *